

Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 172.

Indianapolis, Indiana Samstag, den 12. März 1887.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.
Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder
eroffnet werden, haben unangefüllte
Zeilen.

Dieselben bleiben 5 Tage stehen, können aber
abgeschafft erneut werden.

Anzeigen, welche die Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, haben noch am selben Tage
Liaufnahme.

Verlangt.

Verlangt: eine Schmiedewerkstatt vom G. A. Miller für
die rohstoffe Koch, R. Miller und der Stadt. 19m

Verlangt: Eine gute Schmiede von der Model-
locking Co. 16m

Verlangt: Ein vorzügliches Wagen von 14—16
Fäden mit Sätteln in der Ausbildung. Nachzufragen
an Dr. McFarlan. 16m

Verlangt: ein deutsches Mädchen für die
Haushaltung. Kein Salzen, unter Wohn. 22d Nord
Indiana Straße. 15m

Verlangt: Ein Almühlen, welch 2 Deutsch-
marken kann. Nachzufragen bei G. J. Blodowit. 15m

Verlangt: Ein Junge von 14 bis 16 Jahren
für die Haushaltung. Nachzufragen
bei G. J. Blodowit. 15m

Stelle gesucht.

Gesucht: Ein Karrenpainer, läufig in kleinen
und ausköstlich, nach Beschäftigung. Nachzufragen
in der Office des Dr. H. 22d

Gesucht: Eine gebrauchte Singer Näh-
maschine — billig. No. 107 Nord Spring Str., da-

Zu verkaufen: Eine Kugel- und Schnellspannungs-
maschine. Schleif-, Schraub- und Abziehmaschine. Alles billig.
No. 120 Süd Madison Straße.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Güter, Güter, Güter u. w.
Herr Wegener, Agent.

No. 120 Süd Hall 2. Stock.

Zu verkaufen: Ein gebrauchtes Singer Näh-
maschine — billig. No. 107 Nord Spring Str., da-

Zu verkaufen: Eine Kugel- und Schnellspannungs-
maschine. Schleif-, Schraub- und Abziehmaschine. Alles billig.
No. 120 Süd Madison Straße.

Verschiedenes.

Schlimmsten
sofort ausgestoßen und weiter auf Europa einge-
schlagen von Redakteur G. A. Miller. In der Süd-
Indiana Straße. Promote und kleine Bedienungen.

Zur Beachtung!

Die im Buchform erschienenen Werke der berühmtesten
deutschen Autoren sind bei mir zu haben. Die
deutsche Ausgabe kostet 15 Cents.

Gart. Pinapent,

No. 120 Süd Madison Straße.

Herrn Sieboldt,
Dessentlicher Notar und Ver-
sicherungs-Agent.

Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

Moderne
Frühjahrs - Hüte !

Ein volles Lager von den allerneuesten
Moden.

Herren- und Damen - Hüte !

Bamberger,

No. 16 Ost Washingtonstr.

Todes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Trauer
aufgerufen, das unsere geliebte Tochter und Schwester

Hilma Bauer,

am Freitag, den 11. März, Nachmittag 1 Uhr, im
Alter von 18 Jahren, 10 Monaten und 18 Stunden
und durch den unerträlichen Tod entzissen wurde.

Das Leichnam wird Sonntag, den 13
März, Nachmittag 2 Uhr, vom Trauhaus, No.
223 Süd Delaware Straße, ausgetragen.

Die traurigen Hinterbliebenen,

Alois Bauer,

Amadeo Bauer, Eltern.

Oskar Bauer, Geschwister.

Edith Bauer, Geschwister.

Alois Bauer Jr.

Sozial. Sektion No. 1.

Sonntag, den 13. März 1887.

Nachm. 3 Uhr prompt.

Geschäfts-Versammlung !

Aufnahme neuer Mitglieder.

Verlammung des Kranken - Unter-
stützung - Vereins prompt 2 Uhr.

Sozial. Sektion No. 2.

Gänmliche Mitglieder der Sozialistischen

Sektion No. 2 sind erfreut sich in der am

Sonntag, den 13. März, stattfindenden

Geschäfts-Versammlung der Sektion No. 1, in

Gründe der deutsch-englischen Schule einzuge-

John Deill, Fin. Sec.

Neues der Telegraph.

Wetter - u. ähnlich.
Indianapolis, 12. März. Schönes Wetter, bleibende Temperatur.

Große Freundschaft.

St. Petersburg, 12. März. — Der Zar wird die Großfürsten Vladimir und Michael mit grohem Gefolge nach Berlin zur Heirath des 90. Geburtstags des Kaisers Wilhelm schicken.

Editorielles.

Den republikanischen Polizeicommissären Glam und Ruckle wird die eingeschlagene Nachpolitik keinen Nutzen bringen, noch wird die republikanische Partei dabei profitieren.

Was sagt man dazu? Der "Telegraph" ist dagegen, daß die Deutschen ihre Entrüstung über eine Polizeicommission ausdrücken, welche eine republikanische Mehrheit hat. Das muß doch seine Ursache haben!

Es ist fraglich, ob, wenn Polizei-Commissär Henderson energisch gegen das Vorgehen der Polizei protestiert hätte, Glam und Ruckle den Ruth gehabt hätten, das Odium allein auf ihre republikanischen Schultern zu nehmen. So aber erinnigt Herr Henderson die Republikaner in ihrer schurkischen, heuchlerischen Nachpolitik.

Die hierzulande herrschende Korruption vereitelt jede Art von Befreiungen und wendet sie in ihr Gegenstück. Das Metropolitanpolizei-Gesetz sollte verhindern, daß die Polizei als politische Maschine gebraucht werde. Jetzt ist sie nichts anderes als eine politische Maschine. Herr Henderson stimmt der gehässigen Verfolgung bei, erwartend, daß man sie der Republikaner allein zur Last legt, weil sie die Mehrheit in der Polizeicommission haben, und Glam und Ruckle führen die Verfolgung aus in der Erwartung, daß man sie ihnen nicht allein zur Last legen könne, weil Henderson auch mitthut.

So kommen aus verschiedenen Partei-
motiven und verschieden Partizipierenden
die Herren recht hübsch überein und die
Deutschen zahlen die Rechte.

Der "Telegraph" bringt heute
Morgen ein Eingefandt, das man bloß
zu lesen braucht, um sofort zu merken,
daß es in der Office dieses Blattes selbst
angefertigt wurde. Da bei der geringen
Zahl der Leser des "Telegraph" zu be-
fürchten ist, daß dieses Eingefandt nicht
bekannt wird, so wollen wir es hier ab-
drucken.

Wir aber möchten die Schmach von
den Deutschen abwenden, daß es sich
seige dukt.

fehl sich einzudringen, er sieht sich sogar
der Anklage und Bestrafung wegen Friedensbruch aus, wenn er trotz an ihn er-
gangenen Verbots eingetreten, sich doch
eindringt.

Wenn die "Tasfern", welche der "Tele-
graph" meint, Gelegenheit dazu haben
werden, ihren werten Corps an die
Thiere zu stellen, so werden sie diese Gele-
genheit nicht unbemüht vorüber gehen las-
sen, bis jetzt haben sie diese Gelegenheit
noch nicht gehabt.

Warum sich aber mit dem "Telegraph"
weiter beschäftigen? Wäre die Anges-
chlagte unser persönliche, so fänden wir
es ja begreiflich, daß das einzige Pä-
per diefelbe anfeindet, eine das ganze
Deutschland angehende Bewegung aber
unter den Umständen anzufinden, ist eine
sehr Schlechtigkeit, eine Niederträchtig-
keit.

Es handelt sich hier nicht bloß darum,
einige Polizisten in einem gegebenen
Falle vor der Türe zu halten, sondern es
handelt sich darum, gegen die Schmac-
hau protestieren, welche den deutschen Be-
völkerung dadurch angreift, daß man
sie, wie Verschwörer und Verbrecher-
dienst unter die Umstände anzusehen und
eine sehr schlechte Fabrik.

Durch den umstürzenden Osten wurde
der Wagen in Brand gestellt, das Feuer
wurde aber durch die Feuerwehr sofort
gelöscht.

Panik in einem Theater.

Dubuque, Ia., 11. März. In einem
hiesigen Theater waren gestern Abend
über 700 Schulkinder versammelt, um sich
an den Vorführungen eines Bauchredners zu
amüsieren, als plötzlich der Ruf "Feuer!"
schallte. Die Feuerwehr rückte in Folge des
Schrecks ein. Glücklicherweise

schafft einer der mitanwesenden Lehrer,
Rauens Fröh, noch so viel Geschick gegen-
wart übrig, daß er die Fenster einschlug
und einen Theil der Kinder aus diesen
Wegen ins Freie schaffte, wodurch dem
sicheren Zuhören an den Ausgängen
abgewichen wurde. Nur unbedeutende
Verletzungen litten vor.

Es wäre eine Schmach für die Deut-
schen, wenn sie in feiger Weise stillschwie-
gen. Es ist nicht genug, daß man durch
einen schlauen Absolutenfaß die paar
Polizisten, die ja doch nur auf Beispiel
handeln, überlistet, oder daß man ein
zweckhaftes Rechtsmittel anwendet. Es
ist dennoch genug, daß man solche
Mittel anwenden, daß man wie ein Ver-
brecher sich vor der Polizei schützen mög-
t, und der Entrüstung gegen solch empörenden
Zustand muß offen Ausdruck gegeben
werden.

Aber noch eine größere Schande für
die Deutschen als Stillschweigen in
dieser Sache wäre, ist die Thatache, daß
ein deutsches Blatt es wagen darf, aus
gemeinen selbstsüchtigen Motiven gegen
offenes, gemeinsames Vorgeben aufzu-
treten.

Wir aber möchten die Schmach von
den Deutschen abwenden, daß es sich
seige dukt.

Drahtnachrichten.

Banterotte.

New York, 11. März. Die Zahl
der Bankrotte in den Ver. Staaten und
Canada betrug letzte Woche 222 gegen
229 und 230 die beiden letzten Wochen.

Der Eisenbahnenstreit.

Youngstown, O., 11. März. Bis
jetzt ist noch kein Verlust gemacht worden,
daß eine dieser Linien aus dem
Boskoplaz gemacht hätte, keinen weiteren
Korras von dem Eriekanal bis zum
Eisenbahnenstreit.

Cleveland, 11. März. Die Bremer
schlossen sich aus den ausländischen Wei-
tenkellern an. In folge des Eisenbahnen-
streits steht es hier an Kohlen und meh-
ren Fabriken geschlossen.

Pittsburg, 11. März. Die Strelle
auf dem Eriekanal ist zu Ende. Heute gingen mehrere
Fabriken ein Gutachten in dieser Frage
ab, wobei Klarheit in die Sache gebracht
wurde, daß die Compagnie ihrer Dienste
in Zukunft nicht mehr bedürfe.

Streit in Aussicht.

Cincinnati, 11. März. Gerüchte
verlaufen, daß die 2500 Cigarren-
macher von Cincinnati, Covington und
Newport ungern sind und eine am
23 April eintretende Lohnverhandlung
verlangen wollen. Im Richtungsliegungsfalle
soll ein allgemeiner Ausstand in
Sicke gesetzt werden.

Schlimmes Schicksal von Ein-
wohnern.

Baltimore, 11. März. Die Em-
igranten, welche die Woche mit dem
Dampfer "Athen" anlaufen, machen
traurige Erfahrungen. Sie luden am
23. Februar von Bremen ab. Die Fahrt
war eine sehr schwere, fortwährende hohe
See und Eisberge. Letzten Dienstag,
nur noch einige hundert Meilen von Baltimore
wurde der Dampfer auf den Grund,
wurde aber am nächsten Tage wieder
aufgestellt und die Passagiere konnten nach

Parrott und Taggart's Crackers, Cakes und Brod.

Der "Taggart Butter Cracker," ist der beste im Markt.
25 Arten Crackers.

50 Arten frischer Sachen.

Bon jetzt an lauft Euren

Thee und Kaffee!

200 Ost Washingtonstr.,

Ecke der New Jersey Str.,

— in —

Emil Mueller's

Thee Store.

Große

März-Feier

veranstaltet von der —

Soz. Sektion No. 1

— in der —

Mozart-Halle!

— am —

Sonntag, 20. März '87

Reden, lebende Bilder, Dekla-
rationen, Solo: u. Chor-
Gesänge.

Zum Schlus: Ball!

Eintritt für Herren 25 Cents.

Für Damen 10 Cents.

Socialistisch. Leih- u. Sparverein

Obige Verein ist jetzt vollständig organisiert
es ist auch eine Anzahl Anteile zu haben, und
können solche in der Office der Indiana Tribune
gezeichnet werden, wofür auch die ersten
Anzahlungen gemacht werden können. Nur
Mitglieder einer sozialistischen Sektion können
Anteile haben. Die nächste Gesellschafts-
versammlung der Sektion No. 1 zur Aufnahme
von Mitgliedern findet am Sonntag, den 13
März, Nachm. 3 Uhr statt.

Das Direktorium.

bündnisvertrag zwischen Deutschland;
Österreich und Italien, auf 3 Jahre